

AUF IMMER UND EWIG ?

Menschen wähnen sich gerne in Sicherheit. Fakt ist, dass die einzige wirkliche Sicherheit des Lebens darin besteht, dass wir alle dem Tode ins Auge sehen müssen. Alles zwischen der Geburt und dem Tod unterliegt einer inhärenten Unsicherheit, die – je nach Anlassfall – einmal mehr, einmal weniger beeinflussbar ist.

Was hat dies nun alles mit dem gegenwärtigen Finanzsystem zu tun ?

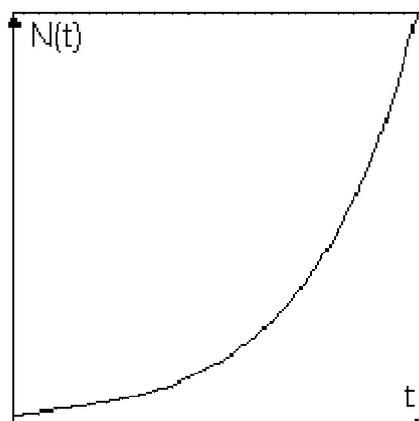
Auch die Individuen im Finanzsystem (= Menschen) wähnen sich gerne in Sicherheit und versuchen dabei stets potentielle Unsicherheiten auszuklammern bzw. zu negieren. Ihre psychologische Konditionierung ist hiefür verantwortlich.

Das augenblickliche Finanzsystem wird dem Tod ins Auge sehen müssen. Nein, sagen Sie vielleicht ! Dem kann ich so ganz und gar nicht zustimmen ! Warum sollte es denn nicht auf immer und ewig so weitergehen mit unserer heilen Finanzwelt ?

Nun ganz einfach, weil es unterschiedliche Formen von Wachstum gibt.

Wir Menschen, beispielsweise, wachsen bis zu unserem 20. Lebensjahr in allen Belangen überdurchschnittlich stark (körperliche, geistige u. seelische Entwicklung). Ab diesem Zeitpunkt verflacht sich jedoch die körperliche Entwicklung und Quantität wird durch Qualität abgelöst. Nun ist die Entwicklung des Körpers quasi abgeschlossen und nur mehr die anderen angeführten Bereiche sind weiterhin „wachstumsfähig“. Schlimmer noch, die körperlichen Funktionen beginnen bereits nach relativ kurzer Zeit abzunehmen und schwächer zu werden, bis nach (hoffentlich erst) geraumer Zeit der Tod eintritt. Dies ist der natürliche Kreislauf des Lebens.

Aber da gibt es neben dem oben beschriebenen „natürlichen“ Wachstum auch andere Wachstumsformen, wie beispielsweise das lineare oder auch das exponentielle Wachstum, welches uns hier im Besonderen interessiert. Im Allgemeinen kann diese Art des Wachstums graphisch wie folgt dargestellt werden (*Quelle: Wikipedia*):



Was soll das nun schon wieder, werden Sie sich berechtigterweise fragen ?

Das gegenwärtige Finanzsystem beruht genau auf so einem exponentiellen Mechanismus, der gemeinhin als Zinseszins bekannt ist. Dieser Zinseszins sorgt unter anderem dafür, dass zum Beispiel die Geldmenge exponentiell erhöht werden muss, um das Papiergeld(Kredit-)system am pulsierenden Leben zu erhalten. Ganz abgesehen von den mitunter scheußlichen Konsequenzen (Stichwort: Inflation), ist dies ein ökonomisches Gebot.

Dieses ökonomische Gebot steht im krassen Widerspruch zu jener Gesetzmäßigkeit der Natur, die vorgibt, dass dort, wo exponentielles („abnormales“) Wachstum vorherrscht, auch die Krankheit bzw. in letzter Konsequenz der Tod (synonym: das Ende, der Zusammenbruch, der Exodus, ...) nicht fern ist. Denken Sie bitte nur an Krebszellen („positives“ exponentielles Wachstum) oder an den Zerfall von Radioaktivität („negatives“ exponentielles Wachstum). Beide Fälle können Sie durchaus damit assoziieren.

Und jetzt kommen Sie vielleicht gar auf die Idee, den Zinseszins als latentes Krebsgeschwür bzw. als nukleare Bedrohung unseres weltweiten Finanzsystems zu betrachten ? Ts, ts, ts ... wo Sie aber auch hindenken.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Ich behaupte nicht, dass exponentielles Wachstum (so also auch bei den angesprochenen Geld- bzw. Kreditmengen) per se unmöglich ist. Ich lebe jedoch in der Überzeugung, dass diese Art des Wachstums nur von eingeschränkter Dauer bzw. endlich sein kann.

Des Weiteren ist mir durchaus bewusst, dass diese exponentielle Form des Wachstums zu Fehlallokationen von Kapital („Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer.“) führt. Die Zündschnur für soziale Konflikte steht bereits in lichterlohen Flammen und kann durchaus in einem explosionsartigen, gesellschaftlichen Flammeninferno münden.

Sie sind weiterhin der Meinung, dass alles so weiterlaufen wird wie bisher ? Sie wännen sich weiterhin in Sicherheit ? Auf immer und ewig ?

Wenn ja, vertrauen Sie weiterhin aufrichtig und bedingungslos unserem Papiergeld(Kredit-)system und all seinen abstrusen Ausprägungsformen.

Wenn nein, denken Sie über meine Worte des exponentiellen Wachstums nach. Kümmern Sie sich um sichere (goldene, silberne, o.ä.) Alternativen. Setzen Sie dabei aber nicht Ihr gesamtes Vermögen auf nur ein Pferd. Seien Sie kein willenloser Lakai eines Systems, das längst dem Untergang geweiht ist. Begegnen Sie wachsam den Unsicherheiten des Lebens und beeinflussen Sie Ihre Zukunft !

Und falls sie sich noch immer nicht für dieses oder jenes entscheiden konnten, noch eine Entscheidungshilfe Murphy's Gesetz folgend (*Quelle: www.murphy-laws.com/murphy/murphy-laws.html*):

**„Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.“
(„If anything can go wrong, it will.“)**

PS: Die gute Nachricht ... noch ist Zeit !